

Amthches Kreis-Blatt

für den

Unterlahn-Kreis.

Amthches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes und des Kreis Ausschusses.
Tägliche Beilage zur Diezer und Emser Zeitung.

Preise der Anzeigen:
Die einpaltige Zeile oder deren Raum 30 Pfg.,
Reklamezeile 90 Pfg.

Ausgabestellen:
In Diez: Rosenstraße 36.
In Bad Em: Admerstraße 95.

Druck und Verlag von H. Chr. Sommer,
Diez und Bad Em.
Verantw. f. d. Schriftl. Richard Hein.

Nr. 204

Diez, Samstag den 27. September 1919

59. Jahrgang

Amthcher Teil

Bekanntmachung.

Auf eine diesbezügliche Anfrage der deutschen Behörde hat der Oberbefehlshaber der 10. Armee mitgeteilt, daß keine Bedenken dagegen bestehen, die Verordnung der deutschen Behörden in Kraft zu setzen, wonach den nach Hause zurückkehrenden Kriegsgefangenen während der ersten sechs Monate nach ihrer Rückkehr eine bessere Verpflegung gewährt wird.

Es ist wohl natürlich, daß die deutschen Behörden es sich angelegen sein lassen, den heimkehrenden Kriegsgefangenen eine Lebensmittelzulage zuzuwenden, die ihnen den Uebergang von der ihnen in der Gefangenschaft gewährten kräftigen Nahrung zu der geringen Kost, die durch das deutsche System der Lebensmittelverteilung, das sie bei Rückkehr in ihre Familien antreffen, bedingt ist, erleichtert.

Der Oberadministrator des Reg.-Bez. Wiesbaden:
gez. Pineau, Oberstleutnant.

Tagb.-Bl.-Nr. 841.

Diez, den 25. September 1919.

Betr.: Fleischkartenausgabe.

Die zur Zeit gültigen Fleischkarten verlieren am Sonntag, den 28. d. M. ihre Gültigkeit. Die neuen Fleischkarten gültig für die Zeit vom 29. September bis 25. Oktober 1919 gehen ihnen durch die Druckerei rechtzeitig zu.

Die Fleischkarten sind bestimmt bis zum 28. Septbr. an die Versorgungsberechtigten auszugeben.

Die Herren Bürgermeister, in deren Gemeinden Mehger nicht vorhanden sind, haben bis spätestens Montag, den 29. September ihrer Versorgungsstelle (Bürgermeisteramt) mitzuteilen, wieviel Voll- und Kinderkarten auszugeben worden sind.

Ebenfalls bis zum 29. September ersuche ich der Kreisfleischstelle zu berichten:

- a) Zahl der ausgegebenen Reichsfleischkarten, getrennt nach Voll- und Kinderkarten.
- b) Zahl der Personen, die zur Zeit der Ausgabe der neuen Fleischkarten noch Fleischselbstversorger sind, aber im Laufe der Versorgungszeit (29. September bis 25. Oktober) Fleischkarten wieder erhalten werden.

- 1.) Erwachsene,
- 2.) Kinder unter 6 Jahren,
- c) Zahl der Personen, die zur Zeit noch Selbstversorger sind, aber im Laufe der Zeit vom 26. Oktober bis 22. November Fleischkarten wieder erhalten werden.

- 1.) Erwachsene,
- 2.) Kinder unter 6 Jahren,
- d) Zahl der Personen, die keine Fleischkarten erhalten haben, die aber auf Grund von Bezugsscheinen versorgt werden (Anstalten, Gasthöfe, usw.)

Die Herren Bürgermeister ersuche ich bis zum genannten Zeitpunkt den Bericht bestimmt einzusenden.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

J. B.:

Scheuern.

Gesehen und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.
Hatzas, Major.

Bekanntmachung,

betreffend die Fortführung der Brandkataster.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, die bei ihnen gestellten Anträge, welche das Eingehen neuer Versicherungen bei der Nassauischen Brandversicherungsanstalt oder sonstige Veränderung bestehender Versicherungen vom 1. Januar des nächsten Jahres an bezwecken, zu sammeln, und baldmöglichst, spätestens aber bis zum 24. Oktober l. Js. hierher einzusenden.

Alle Anträge sind von den Beteiligten schriftlich oder zu Protokoll anzubringen, und es muß aus demselben bestimmt zu ersehen sein, was der Antragsteller verlangt. Unzulässig ist es daher insbesondere:

- a) Verzeichnisse hierher einzusenden, welche nichts weiter als die Namen der Antragsteller enthalten;
- b) rechtzeitig gestellte Anträge bis zum Rundgang aufzuheben, und dann erst der Kommission auszuhandigen.

Die Vorsitzenden der Schätzungskommissionen sind im Besitze von Formularen, welche zur Aufnahme der Versicherungsanträge benutzt werden können, und werden dieselben in Gemäßheit des § 9 ihrer Geschäftsanweisung den Herrn Bürgermeistern auf Verlangen zur Benutzung überlassen.

Den Anträgen ist seitens der Herren Bürgermeister eine Nachweisung über diejenigen Gebäude beizufügen, bezüglich deren die Aufhebung oder eine Revision der Versicherung

wegen Verdrängung, baulicher Veränderungen, oder feuer-
gefährlicher Benutzung, ohne den Antrag der Versicherten
einzutreten hat.

Wiesbaden, 4. September 1919.

Als gesetzlicher Vertreter
der Nassauischen Brandversicherungsanstalt:
Der Landeshauptmann.

I. 5994.

Diez, den 20. September 1919.

An die Magistrate

in Diez, Nassau, Bad Ems und die Herren Bürgermeister
der besetzten Landgemeinden des Kreises!

Vorstehende Bekanntmachung teile ich Ihnen zur Kennt-
nissnahme und weiteren Veranlassung mit.

Die Anträge der Versicherten sind sobald als möglich,
jedoch bis spätestens zum 24. Oktober 1919,
der Nassauischen Brandversicherungsanstalt in Wiesbaden
und nicht, wie es vielfach in den Vorjahren, geschehen ist,
direkt an die Vorsitzenden der Schätzungs-Kommissionen
einzusenden.

J. B.:
Scheuern.

J. Nr. II 8876.

Diez, den 24. September 1919.

An die Herren Landesbeamten der Land- gemeinden des Kreises.

Betrifft: Kriegsterbefälle.

Die Nachweisung über die standesamtlich beurkundeten
Kriegsterbefälle, die nicht durch Vermittlung des Ministeri-
ums des Innern angezeigt worden sind, für die Zeit vom 1.
Juli bis 30. September d. J. (Vergl. meine Verfügung vom
28. April 1915, Kreisblatt Nr. 103) ist mir bestimmt bis
zum 5. Oktober d. J. einzureichen. Fehlanzeige ist erforderlich.

Der Vorsitzende des Kreisauausschusses.

J. B.:
Scheuern.

Gesehen und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises,
Hatzras, Major.

Nichtamtlicher Teil.

Preussische Landesversammlung.

Sitzung vom 25. September.

Bei der Einzelberatung des Haushalts der Bauverwal-
tung führte Minister Döfer aus: Die Vorarbeiten für den
Mittelkanal sind weiter gefördert worden. Sobald das
Ergebnis aller Verhandlungen vorliegt, wird das Haus dar-
über zu beschließen haben, in welchem Tempo der Kanal
gebaut werden soll. Die Anregungen bezüglich des Ueber-
ganges der Häfen auf das Reich werden sorgfältig geprüft
werden. Eines der größten Kulturwerke der letzten Zeit ist
die Befestigung der Halligen. Es ist damit viel dem Unter-
gange geweihtes Land gerettet worden. Von einer Zurück-
setzung der technischen höheren Beamten kann, soweit es mich
anbetrifft, nicht die Rede sein. Der Unterschied zwischen
den Technikern und den Juristen ist in ihrem Entwick-
lungs-
gange als Beamte begründet und läßt sich kaum ausgleichen.
Den Ausgleich werden wir nur dadurch herbeiführen können,
daß wir auf eine starke Verjüngung unserer Verwaltung hin-
drängen. Zurzeit ist keine meiner Abteilungen so kräftig ver-
jüngt, als gerade die maschinentechnische. Man muß auch
individualisieren. Eine übergraduale Verjüngung würde für
das Reich mit erheblichen Kosten verbunden sein. Ueber die
Bauratsfrage schweben Erwägungen. Eine gewisse Melan-
cholie schwebt auch über dem Schicksal des Bautechni-
steriums. Eine ausgearbeitete Denkschrift liegt der Staats-
regierung vor. Wir können nicht immer bloß von Spar-
samkeit reden, wir müssen sie auch betätigen. Vor allem wol-
len wir für unsere gefährdeten Provinzen, für Nordschleswig

und Ostpreußen, das Notwendige auftragen müssen. Wir
sind mit heißem Herzen bei jenen Landestellen. Ebenso
müssen wir trotz aller finanziellen Mängel uns die Förde-
rung der Gewinnung elektrischer Energie angelegen sein
lassen. Das Kraftwerk Hannover wird mit aller Kraft ge-
fördert werden. Die Elektrizität bietet für uns große Zu-
kunftshoffnungen durch Ausnutzung der Wasserkrafts und
Umgestaltung der Brennstoffversorgung. Das große Werk
der Elektrifizierung der Eisenbahnen wird dann unter Er-
sparung an Brennstoffen und Arbeitskräften durchzuführen
sein und mit dazu dienen, unsere Landwirtschaft zu kräftigen.
Nach der Bereicherung unseres Volkslebens brauchen wir wie-
der eine nationale Konzentration, die nur aus den natio-
nalen Zielen hervorgehen kann. Voraussetzung aber dafür ist,
daß wir es fertig bringen, auch wieder zu arbeiten und ge-
schlossen einem Ziele mit Energie zuzustreben und nicht uns
gegenseitig zu befeinden. (Lebhafter Beifall.)

Der Haushaltsplan der Bauverwaltung wird mit allen
zugehörigen Anträgen angenommen.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

!!: Oberneisen, 25. September. Unter dem Drucke der
geradezu katastrophalen Folgen der freien Lederbewirtschaftung
vereinigten sich hier in der Gastwirtschaft Müller die selb-
ständig arbeitenden Schuhmacher von etwa 14 Ortschaften
der Umgegend zu einer gemeinsamen Aussprache, resp. Stellung-
nahme zu den derzeitigen Verhältnissen in der Lederbranche.
Allgemein wurden mit Bedauern die unhaltbaren Zustände
des Lederhandels erörtert, die dem Schuhmacherhandwerk zum
Schute machen, die Preise der Schuhwaren, wohl oder übel,
in die Höhe zu setzen. Demgemäß wurden nach eingehender
Kalkulation folgende Preise festgesetzt: Herrn-Sohlen und Fled
genagelt 25 Mark, dasselbe genäht, 27 Mark, Herrn-Sohlen 19,50
Mark, Herrn-Fled 6 Mark. Damen-Sohlen und Fled ge-
nagelt 22 Mark, dasselbe genäht 23,50 Mark. Damen-Sohlen
18,50 Mark, Damen-Fled 4 Mark. Kinder-Sohlen und Fled
je nach Größe 7 bis 23 Mark, Kinder-Sohlen je nach Größe 5
bis 19 Mark, Kinder-Fled 2,50 bis 4,50 Mark, neue Absätze für
Herrn 16 Mark, für Damen 15 Mark, Neue Maßarbeit aus
Hindleder: Herrn-Arbeitschuhe 130 bis 140 Mark, Kinder-
Schnürstiefel je nach Größe 65 bis 115 Mark, Damen-Schnür-
stiefel 95 bis 105 Mark, Damen-Halbschuhe 85 bis 95 Mark,
aus Box-Calf: Herrn-Befahstiefel 150 bis 160 Mark, Damen-
Befahstiefel 140 bis 150 Mark, Damen-Halbschuhe 130 bis
140 Mark, Kinder-Befahstiefel je nach Größe 75 bis 125 Mark.

!!: Nastätten, 26. Sept. Eine reiche Apfelernte, wie
die heurige, ist seit vielen Jahren nicht zu verzeichnen gewesen.
Fährt man von hier nach Braubach, so kann man wiederholt
Bäume finden, deren Äste trotz Stütze unter der Last ihres
Fruchtfusses gebrochen sind. Dieser Erntesegen macht sich
schon in der Preisgestaltung bemerkbar. Die Preise für Winter-
äpfel nähern sich nämlich den amtlichen Höchstpreisen.

!!: Coblenz, 26. Sept. Durch plötzliches Umspringen
einer Weiche in ein falsches Gleis für ein Koks-
güterbahnhof dadurch auf einen dort stehenden Güterzug. Von
diesem Zuge wurden drei Wagen sehr schwer beschädigt und
mehrere andere Wagen erlitten mehr oder weniger Beschädigun-
gen. Durch den heftigen Anprall entgleiste die fünfschichtige
Maschine mit den beiden vorderen Achsen, mehrere Koks-
wagen stürzten um und legten sich auf das Nebengleis. Im ganzen
sind etwa 8 Wagen beschädigt, davon sind zwei ganz ineinander-
gedrückt. Von dem Zugpersonal ist niemand zu Schaden gekom-
men, jedoch ist der Materialschaden bedeutend.

== Gemeindewahlen! ==

Stimmzettel — Umschläge

usw. liefert schnellstens

Druckerei H. Chr. Sommer
Bad Ems u. Diez.